

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 20

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebelspalter

Schweizerische
humoristisch-satirische
Wochenschrift

Gegründet 1875 – 100. Jahrgang

Der Nebelspalter erscheint
jeden Mittwoch

Einzelnummer Fr. 1.70

Redaktion

Franz Mächler

Dr. Gertrud Dunant (Frauseite)

Adresse:

Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach

Verlag, Druck und Administration

E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

Verlagsleitung: Hans Löpfe

Abonnementspreise

Schweiz:

6 Monate Fr. 28.–, 12 Monate Fr. 51.–

Europa:

6 Monate Fr. 40.–, 12 Monate Fr. 70.–

Übersee:

6 Monate Fr. 45.–, 12 Monate Fr. 84.–

Postcheck St.Gallen 90 - 326

Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen

und der Verlag in Rorschach entgegen

Tel. (071) 41 43 43

Einzelnummern an allen Kiosken

Inseraten-Annahme

Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61,

8942 Oberrieden, Tel. (01) 720 15 66;

Nebelspalter Inseratenabteilung

Hans Schöbi, Signalstrasse 7,

9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise

Nach Tarif 1974

Inseraten-Annahmeschluss

ein- und zweifarbige Inserate:

15 Tage vor Erscheinen,

vierfarbige Inserate:

4 Wochen vor Erscheinen

Der Nachdruck von Texten

und Zeichnungen

ist nur mit Zustimmung

der Redaktion gestattet

**Das Uebergangsglied
vom Affen zum Menschen
sind – wir.**

Konrad Lorenz

Ritter Schorsch sticht zu



Ihr Kampf

Immer wieder ist das Zürcher Hallenstadion der Tatort grosser Ereignisse. Denn dort produziert sich nicht nur Sportprominenz verschiedenster Sparten, sondern in Rauchschwaden und über Biertümpeln bisweilen auch eine Elitedivision von Passivsportlern. So war es nach allen verfügbaren Berichten wieder einmal, als unser Fritz Chervet, den man zärtlich Fritzli nennt, sich die Weltmeisterschaft im Fliegengewicht zu erfausten versuchte. Es war schon lange vor dem Kampf ein angeregter Abend, man paffte mit sportlicher Lust, verlebte sich Bratwürste zum Vorzugspreis von 3 Franken 20 ein, und das doch exorbitante Angebot der Bierschlepper vermochte der Nachfrage nur knapp zu genügen. Als gar zum Auftakt des mondialen Schlagwechsels die Landeshymne ertönte, war in Vaterlandes Saus und Brause die Freude vollends sündenrein. Denn im heimatlichen Stumpenrauch, von nationaler Begeisterung beflügelt und mit innigen Wünschen förmlich gepanzert, konnte der Sieger nur Fritzli sein. So sah es von Runde zu Runde das Heer der 11 000 Boxsachverständigen, das sich im Hallenstadion bis zur Heiserkeit und zur letzten Flasche verausgabte. Zu einem andern Befund kam lediglich das Trotteltrio von Kampfrichtern, es war nicht zu fassen. Wieder einmal kam schreiendes Unrecht über die Welt, die denn auch prompt zusammenbrach. Es gab Scherben und Blut, wie bei den meisten Untergängen, und über allem schäumte die ohnmächtige Wut der Geprellten. Aber auch Abstürze nehmen ein Ende, und einen Trost in der Finsternis gab es selbst hier: Hatte man keinen Weltmeister im Boxen, so blieb doch der Weltmeister im Durstlöschen. Noch zu alten Preisen, damals.